

SUSANNA

Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo

Donnerstag – Freitag, 2. – 3. Februar 2023

Museumsbesuch in Köln mit Prof. I. Noth, PD A. Brodersen, Prof. A. Wagner, Prof. M. Wirth und einer Delegation des Synodalarats Refbejus



A. Gentileschi; „Susanna und die Alten“, 1622; WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM

Reihe: Forschung, Lehre und Qualität in der Seelsorge

Weltpremiere in Köln: Die biblische Susanna in der Kunst

Ort: Wallraf-Richartz-Museum

Mit der weltweit ersten Ausstellung zur biblischen Susanna in der Kunst widmet sich das Wallraf-Richartz-Museum in diesem Winter einer Erzähl- und Bildtradition, die auch vor dem Hintergrund der MeToo-Bewegung kaum aktueller sein könnte: „SUSANNA - Bilder einer Frau vom Mittelalter bis MeToo“ zeigt eindrucksvoll, wie Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt schon seit Jahrhunderten in Malerei und Graphik verhandelt werden. Die biblische Erzählung von der Nötigung der Susanna durch zwei alte Richter übt schon seit der Spätantike großen Einfluss auf die Kunst aus. Die Kölner Sonderausstellung belegt dies mit hochklassigen Werken von u.a. Artemisia Gentileschi, Anthonis van Dyck, Rembrandt, Delacroix, Édouard Manet und Corinthe sowie beeindruckenden Arbeiten von zeitgenössischen Künstlerinnen wie Kathleen Gilje, Heike Gallmeier und Zoe Leonard.

Auf packende Weise zeichnet „SUSANNA“ die unterschiedlichen Deutungen der biblischen Erzählung, die sich wandelnde Nachfrage am Kunstmarkt sowie den Wettstreit und die künstlerischen Diskurse nach, die sich am Susannen-Motiv entzündeten. Für die Sonderausstellung mit mehr als 90 Exponaten holt das Wallraf zahlreiche Leihgaben nach Köln, die aus renommierten Museen wie National Gallery London, Nationalmuseum Oslo, Musée

d'Orsay in Paris und den Uffizien in Florenz stammen. Aus dem British Museum in London tritt sogar der kostbare und mehr als tausend Jahre alte „Lothar-Kristall“ mit dem Susanna-Zyklus die Reise an den Rhein an, wo er mit den anderen Kunstwerken exklusiv zu sehen sein wird.

Zur Darstellung sexueller Gewalt

Die biblische Susanna-Erzählung kreist um ein Thema, das traurige Aktualität besitzt. Eine Frau wird von Männern mit Blicken, Worten und Tätlichkeiten sexuell genötigt. Berühmte Künstler*innen widmeten sich dem Thema. Inhalt und Deutung, die Darstellung der entblößten Susanna und des Machtmissbrauchs besitzen nicht zuletzt im Kontext der #MeToo-Bewegung Brisanz. Beiträge zeitgenössischer Künstler*innen zur Ausstellung spiegeln die Relevanz der Debatte.

Wichtiger Hinweis: *Die Konfrontation mit der dargestellten Gewaltausübung gegenüber einer Frau kann befremden und bei Opfern sexueller Gewalt traumatische Erinnerungen wecken. Sollten Sie unsicher sein, ob Sie teilnehmen möchten, so setzen Sie sich bitte vorgängig mit Prof. Isabelle Noth in Verbindung.*

Reihe: Forschung, Lehre und Qualität in der Seelsorge

Weltpremiere in Köln: Die biblische Susanna in der Kunst

Ort: Wallraf-Richartz-Museum, Obenmarspforten, Am Kölner Rathaus

Vorbereitung

SWR2-Gespräch (7 Min.):

Der erste #metoo-Fall?

<https://www.swr.de/swr2/kunst-und-ausstellung/der-erste-metoo-fall-wallraf-richartz-museum-koeln-zeigt-susanna-bilder-einer-frau-vom-mittelalter-bis-metoo-100.html>

NZZ vom 18.11.22, S. 32 (Ph. Meier):

O Susanna! Erst noch Vorlage für Pornografie, ist die biblische Heldin jetzt Teil der #MeToo-Debatte.

Zoom-Workshop am 23.01.2023, 17.00 – 18.30 Uhr: «Susanna im AT»
(PD A. Brodersen und Prof. A. Wagner)

Kosten

- An- und Abreise: privat
- Museumsbesuch und Führung: gratis
- Übernachtung im «Motel One Köln-Neumarkt» (EZ 100 CHF; Theologie-Studierende, die 1 ECTS erwerben können, und AWS-Kurs-TN erhalten reduzierten Preis: 50 CHF)
- Alle sind zum gemeinsamen Abendessen herzlich eingeladen: gratis.
- Anmeldung ab sofort (TN-Zahl beschränkt): abt.seelsorge@theol.unibe.ch

Theologische Fakultät
Unitobler, 3012 Bern
Prof. Dr. Isabelle Noth

isabelle.noth@unibe.ch
www.praktischetheologie.unibe.ch

Ablauf

2. Febr. Anreise	individuell
15.00 Uhr	Begrüssung im Hotel (Prof. Isabelle Noth)
16.00 – 22.00 Uhr	Ausstellungsbesuch mit Führung (dazwischen gemeinsames Abendessen) Für Hartgesottene: «Köln by night» (Prof. M. Wirth)
3. Febr. Abreise	individuell

Verantwortliche

Prof. Dr. Isabelle Noth

Institut für Praktische Theologie

PD Dr. Alma Brodersen

Institut für Altes Testament

Prof. Dr. Andreas Wagner

Institut für Altes Testament

Prof. Dr Mathias Wirth

Institut für Systematische Theologie

Begleitung

**Vom Synodalrat Refbejuso: Vizepräsident
Pfr. Iwan Schulthess und Ursula Marti**

u^b

**b
UNIVERSITÄT
BERN**